



Shortlist 2011

Public Eye Awards www.publiceye.ch

Nominiert für den Public Eye People's Award 2011

von Amigos da Terra REDES, Uruguay

Philip Morris International

Hauptsitz:	Lausanne, Schweiz
Branche:	Tabak
Umsatz/ Gewinn:	10,27 Mrd. US-Dollar / 2,5 Mrd. US-Dollar (2009)
In Besitz von:	börsenkotiert, Tochtergesellschaft von Altria Group
Mitarbeitende:	75'500
CEO:	Louis C. Camilleri

In Kürze

Der US-Tabakproduzent Philip Morris International (PMI) mit strategisch gewähltem Schweizer Hauptsitz klagt bei einer Schiedsstelle der Weltbank gegen Uruguay wegen dessen Raucherschutzgesetz und zwingt den kleinen südamerikanischen Staat so zur Anpassung seiner Gesundheitspolitik an die Wünsche der Zigarettenindustrie. Der Konzernumsatz des Tabakmultis ist etwa doppelt so hoch wie das Sozialprodukt Uruguays. Kein Wunder hat dessen Regierung schon vor dem Prozess in einem Punkt eingelenkt: Die Warnhinweise müssen nun – statt der ursprünglich beschlossenen 80 – nur noch 65% einer Zigarettenpackung abdecken. Dieser Fall steht beispielhaft für den wachsenden politischen Druck der internationalen Tabaklobby auf Staaten und Regierungen im Süden. Weil die bisherigen Hauptmärkte wegen strengerer Rauchergesetze weiter schrumpfen, erschliessen PMI & Co ihre neuen Absatzmärkte um so aggressiver. An Uruguay will Philip Morris offensichtlich ein Exempel statuieren, das andere Schwellen- und Entwicklungsländer abschrecken soll, ähnlich strenge Rauchergesetze zu erlassen. Im Kern geht es also um den skandalösen Primat der Wirtschaftsfreiheit transnationaler Tabakkonzerne vor der Gesundheitspolitik souveräner Staaten.

Unverantwortliches Konzernverhalten

Der US-Tabakproduzent hat Klage gegen Uruguay erhoben, weil Warnhinweise auf Zigarettenpackungen dort neuerdings 80 Prozent der Verpackung abdecken müssen. Zwecks Reduktion des Tabakkonsums und damit der Gesundheitskosten lässt Uruguay pro Marke zudem nur mehr eine Zigarettenstärke zu. Zwischen der Schweiz und Uruguay besteht seit Ende der 80er-Jahre ein Investitionsschutzabkommen, auf dessen Grundlage Philip Morris nun seine globalen Markenrechte über die Gesundheitspolitik eines Entwicklungslands zu stellen versucht. Seinen Hauptsitz verlegte PMI erst 2001 in die Schweiz— mit der offiziellen Begründung, der Konzern

produziere und vertreibe seine Zigaretten auch hier. Tatsächlich aber dürften nebst steuerlichen Vorteilen auch die konzernfreundliche Schweizer Rechtsprechung sowie das damals bereits bestehende Investitionsschutzabkommen, auf dem die Klage gegen Uruguay basiert, ursächlich zur Verschiebung des Hauptsitzes beigetragen hat. Die Schweiz wird so als handelspolitische Handlangerin vom Tabakriesen gezielt instrumentalisiert. Philip Morris stellt den Profit über die gesundheitlichen Folgen des Tabakkonsums und versucht demokratische Entscheide der jeweiligen Länder auszuhebeln. Das ähnelt sehr stark dem Vorgehen, was auf anderer Ebene auch bei der Rüstungsindustrie zu beobachten ist.

Folgen

Auf Druck der Genfer Anwälte von PMI hat Uruguay sein Rauchergesetz schon vor Prozessbeginn abgeschwächt. Die juristische Drohgebärde hat also bereits zu weniger Gesundheitsschutz in Uruguay geführt. Das Uruguay-Exempel von PMI dürfte andere Länder des Südens zögern lassen, ihre Rauchergesetze zum Schutz der eigenen Bevölkerung ebenfalls zu verschärfen.

Aktueller Stand und Forderungen an das Unternehmen

Philip Morris muss seine Klage sofort und bedingungslos zurückziehen und auch künftig von solchen Abschreckungs- und Einschüchterungsstrategien absehen. Die Gesundheitspolitik demokratisch legitimierter Regierungen und Parlamente ist zu akzeptieren, auch in Ländern des Südens. Und auch wenn dies beim Verkauf von offensichtlich gesundheitsschädigenden Produkten weitere Umsatzeinbussen bedeutet. Denn Menschenleben gehen vor Wirtschaftsinteressen.

Weitere Informationen

- <http://www.drs.ch/www/de/drs/sendungen/echo-der-zeit/2646.bt10159221.html>
- <http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/0,1518,729039,00.html>
- <http://womblog.de/2010/12/07/uruguay-tabakkonzern-philip-morris-bedroht-staats-souvernitt/>
- http://www.nytimes.com/2010/11/14/business/global/14smoke.html?_r=3&scp=2&sq=tobacco&st=cse
- <http://www.guardian.co.uk/world/2010/jul/27/uruguay-tobacco-smoking-philip-morris>
- <http://www.handelszeitung.ch/artikel/Unternehmen- 804443.html>